

Besucherregelung

Ihr Besuch und Ihre regelmäßige persönliche Zuwendung sind ein wichtiger Bestandteil des Genesungsprozesses Ihres Angehörigen. Ihr Besuch ist uns wichtig. Aber auch Ruhe und ausreichend Schlaf gehören zur Genesung. Daher, und auch mit Rücksicht auf die bewährten Stationsabläufe, bitten wir Sie, die Besuchsregelungen und die Besuchszeiten unserer Stationen zu beachten:

- Bitte läuten Sie an der Station, Sie werden an der Türe abgeholt.
- Die intensive Betreuung der Patienten, zu der nicht selten auch die Behandlung von Notfällen gehört, machen es unter Umständen erforderlich, dass Sie länger warten müssen. Wir bitten Sie um Geduld und Verständnis.
- Wir bitten Sie, die Zahl der Besucher auf 2 Personen zu begrenzen.
- Kinder unter 14 Jahren können ihre Angehörigen nach Absprache mit dem Behandlungsteam und entsprechender Vorbereitung besuchen.

Besuchszeiten:

11:00 – 12:30 Uhr und 16:00 – 20:00 Uhr

**Arztsprechstunde: Stationsarzt: 17:00 – 18:00 Uhr
Oberarzt: nach Vereinbarung**

Telefonsprechstunde: 13:00 - 14:00 Uhr

Telefonische Auskünfte

Telefonische Auskünfte sind nur dann möglich, wenn Sie uns bereits persönlich bekannt sind. Bitte wählen Sie aus der Familie einen Ansprechpartner aus, der die Informationen an Familie und Freunde weiterleiten kann.

Telefonisch erreichen Sie uns am besten ab 10:00 Uhr:

**Intensivstation G2
Telefon 09621 / 38-5673**

**Intermediate Care Station IMC
Telefon 09621 / 38-5672**

**Gesamtleitung der Operativen Intensivmedizin
Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Redel, MHBA**
Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie
und operative Intensivmedizin

Robert Bauer
Abteilungsleitung
bauer.robert2@klinikum-amberg.de

**Leitung der Intensivstation G2
Dr. med. Julia Koch**
Oberärztin
koch.julia@klinikum-amberg.de

Rene Kastner
Stationsleitung
kastner.rene@klinikum-amberg.de

Angelika Räder
Stationsleitung
raeder.angelika@klinikum-amberg.de

**Das Sekretariat der Klinik für
Anästhesiologie und operative
Intensivmedizin ist zu erreichen unter:**

Tel. 0 96 21/38-1301
Fax 0 96 21/38 -1950

Email: anoi.sek@klinikum-amberg.de


KLINIKUM ST. MARIEN
AMBERG

Klinikum St. Marien
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

www.klinikum-amberg.de
info@klinikum-amberg.de



Operative Intensivstation G2
Intermediate Care Station G2

FKIMC273


KLINIKUM ST. MARIEN
AMBERG

Medizin. Menschlichkeit. Miteinander.

Sehr geehrte Besucher, liebe Angehörige,

das ärztliche und pflegerische Team der Intensivstation G2 und der Intermediate Care Station (Zwischenintensivstation, IMC) G2 begrüßt Sie sehr herzlich.

Die Behandlung Ihres Angehörigen auf unseren Intensivstationen ist für Sie sicher verbunden mit Hoffen und Bangen. Bestimmt gehen Ihnen zahlreiche Fragen durch den Kopf. Die Behandlung unserer Patienten erfordert intensive pflegerische und ärztliche Zuwendung, oft verbunden mit dem Einsatz medizintechnischer Geräte. Sie helfen uns dabei, Ihren Angehörigen optimal zu versorgen. Um Ihnen den so wichtigen Besuch Ihres Angehörigen etwas einfacher zu machen, haben wir einige Informationen in dieser Broschüre für Sie zusammengestellt.

Natürlich ersetzen diese Informationen nicht das persönliche Gespräch, für das Ihnen unsere Ärzte und Pflegekräfte jederzeit gerne zur Verfügung stehen – getreu unserem Pflegeleitbild:

„Unser höchstes Ziel sind das Wohlergehen und die Zufriedenheit des Patienten. Durch effektive und zielgerichtete Pflege unterstützen und fördern wir die Genesung der uns anvertrauten Patienten.“

Ihr Team der Operativen Intensivstation G2
und der IMC-Station G2

Unsere Stationen

Die **Operative Intensivstation G2** und die **IMC-Station G2** stehen unter der ärztlichen Leitung der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin. Mehrmals täglich visitieren wir unsere Patienten mit den Kollegen der mitbetreuenden Fachabteilungen. Jeder unserer Patienten wird rund um die Uhr von einer Pflegekraft betreut.

Gemeinsam mit den behandelnden Ärzten sind unsere Pflegekräfte für die intensive menschliche Zuwendung ebenso wie für die sorgfältige kontinuierliche Überwachung der Atmung, des Herzschlags, des Blutdrucks, des Stoffwechsels, der Nierenfunktion, des Verdauungstrakts und vieles mehr zuständig.

» Operative Intensivstation G2

Viele der Patienten auf der Intensivstation befinden sich in einem kritischen Gesundheitszustand, weil lebenswichtige Körperfunktionen (z.B. Bewusstsein, Atmung, Herzschlag, Blutdruck, u.a.) gestört sind. Oft müssen die gestörten Körperfunktionen vorübergehend von kontinuierlich in die Vene gegebenen Medikamenten oder von medizinischen Geräten übernommen werden.

Um unseren Patienten die individuell beste Diagnostik und Therapie zukommen zu lassen, sind rund um die Uhr an allen Tagen des Jahres mehrere Pflegekräfte und Ärzte auf der Intensivstation im Dienst. Wir stützen uns bei unserer Tätigkeit auch auf modernste Medizintechnik zur kontinuierlichen Therapie und Überwachung unserer Patienten.

Viel wichtiger als die Gerätschaften ist jedoch die persönliche Zuwendung und Nähe zum Patienten. Selbst wenn Ihr Angehöriger im Koma ist, ist Ihre Nähe, Ihr Zuspruch und Ihre Berührung einer der wichtigsten Beiträge zur Genesung Ihres Angehörigen. Damit sie sich ganz Ihrem Angehörigen widmen und das Umfeld am Bett einordnen können, erklären wir Ihnen den intensivmedizinischen Behandlungsplatz gerne bei Ihrem ersten Besuch.



» Zwischenintensivstation IMC

Die Patienten auf der IMC-Station sind in einem stabilen Zustand. Eine Übernahme lebenswichtiger Körperfunktionen durch Medikamente oder medizinische Geräte ist anders als bei Patienten auf der Intensivstation kaum mehr notwendig. Allerdings brauchen die Patienten intensive pflegerische und ärztliche Zuwendung in einem Maße, das auf einer Normalstation nicht durchgehend gewährleistet werden kann.

Auf der IMC-Station können wir ein ruhigeres Umfeld als auf der Intensivstation bieten und im zimmereigenen Bad eine gewisse Privatsphäre wahren. Wir versuchen so weit wie möglich auf Kabel und Infusionsleitungen zu verzichten, um gemeinsam mit unseren Physiotherapeuten eine weitestgehende Mobilität zu ermöglichen.

Auch hier gilt: Wichtigster Beitrag zur Genesung ist die persönliche Zuwendung und Nähe zu unserem Patienten. Ihr Besuch, Ihre Nähe, Ihr Zuspruch ist einer der wichtigsten Beiträge zur Genesung Ihres Angehörigen.

Allgemeine Informationen zum Patientenaufenthalt:

Bei einer Behandlung auf unseren Stationen benötigt Ihr Angehöriger nur wenige Dinge. Hierzu zählen:

- Kulturtasche mit Zahnputzutensilien, persönliche Pflegeprodukte, Deodorant, Rasierapparat, Zahnprothese o.ä.
- Hilfsmittel wie Brille oder Hörgerät
- Hausschuhe
- Private Dinge, wie Familienfotos, Musik, Zeitschriften u. ä.

Sehr wichtig ist Ihre persönliche Nähe. Damit leisten Sie einen großen und wertvollen Beitrag zur Genesung Ihres Angehörigen.

Geben Sie Ihrem Angehörigen das Gefühl, nicht alleine zu sein.

Berühren Sie ihn wie gewohnt, auch wenn er im Koma ist.

Berichten Sie vom Leben „draußen“ in der gewohnten Umgebung, auch wenn Ihnen Ihr Angehöriger scheinbar nicht zuhört oder durcheinander ist.



Sollten Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an die behandelnde Pflegekraft oder den Stationsarzt.

Unsere Lagerungsmöglichkeiten auf der Station sind begrenzt. Darum bitten wir Sie, keine Kleidungsstücke und Wertgegenstände mitzubringen. Blumen können aus hygienischen Gründen nicht am Bett stehen. Bei Getränken, Obst, Süßigkeiten usw. halten Sie bitte vorher mit der zuständigen Pflegekraft Rücksprache.